



Stadt Oberasbach

**Niederschrift über die
öffentliche**

**Sitzung des Umwelt-, Bau- u.
Grundstücksausschusses**

Sitzungsnummer:	UBGA/051/2018
Sitzungsdatum:	Montag, 17.09.2018
Beginn	19:00 Uhr
öffentlicher Teil:	
Ende	19:45 Uhr
öffentlicher Teil	
Ort, Raum:	Sitzungssaal im Rathaus

Zur Sitzung des Umwelt-, Bau- u. Grundstücksausschusses waren anwesend:

Name:

Bemerkungen:

1. Bürgermeisterin

Huber, Birgit

UBGA-Mitglieder

Altmann, Elfi

Forman, Franz Xaver

Heinl, Peter

Hetterich, Werner

Patzelt, Harald

Schmitt, Lothar

Schwarz-Boeck, Jürgen, Dr.

Stellvertreter

Riedl, Jochen

Vertretung für StR Schikora

Schmidt, Sabine

Vertretung für StR Jäger

Schriftführer/in

Gabriel, Bernd

von der Verwaltung

Brand, Anja

Kölsch, Renate

Seubert, Klaus

abwesend waren:

2. Bürgermeister

Schikora, Norbert, M.A.

entschuldigt

3. Bürgermeister

Peter, Thomas

unentschuldigt

UBGA-Mitglieder

Jäger, Christian

entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) – 47 (3) GO ist gegeben.

TAGESORDNUNG:

I. Öffentlicher Teil

- 1 . Genehmigung der Niederschrift über die 49. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses vom 20. August 2018 (öffentlicher Teil)
- 2 . Kindertagesstätte Storchennest, Umbau und Erweiterung;
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung
- 3 . Mitteilungen
- 4 . Anfragen
 - 4.1 . Anfrage I Stadtrat Patzelt
 - 4.2 . Anfrage II Stadtrat Patzelt
 - 4.3 . Anfrage Stadtrat Dr. Schwarz-Boeck
- 5 . Bauanträge

I. Öffentlicher Teil

Die Vorsitzende, Frau Erste Bürgermeisterin Huber, eröffnet um 19:00 Uhr die 50. Sitzung des Umwelt-, Bau-, Grundstücksausschusses (UBGA). Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Ehm von den Fürther Nachrichten, Herrn Gottal sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Für die heutige Sitzung sind die Stadträte Schikora und Jäger entschuldigt; sie werden von Stadtrat Riedl und Stadträtin Schmitt vertreten. Stadtrat Peter ist auch nicht anwesend, soll aber noch kommen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss stimmt der Tagesordnung für den öffentlichen Teil zu.

TO-Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 49. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses vom 20. August 2018 (öffentlicher Teil)

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss stimmt der Niederschrift über die 49. Sitzung vom 20. August 2018 zu.

TO-Punkt 2:

0350/3

**Kindertagesstätte Storchennest, Umbau und Erweiterung;
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung**

I. Sachverhalt:

Stadtrat Heidl bezweifelt, dass ein Flachdach dort städtebaulich sinnvoll ist. Im benachbarten Baugebiet Rehdorf Nord hat man Satteldächer durchgesetzt. Ist dort keine andere Lösung möglich?

Herr Gottal antwortet, dass ein Satteldach auf dem jetzt zweigeschossigen Gebäude zu wuchtig wäre. Daher hat man sich für das Flachdach entschieden.

Frau Kölsch ergänzt, dass auch das alte Schulhaus ein Solitärbau ist, da es ein Zeltdach hat, das sonst in Rehdorf nicht vertreten ist. Durch diese Planung wird das alte Gebäude besser hervorgehoben, als es im Augenblick der Fall ist. Auf Grund des Raumbedarfs war die zweigeschossige Bauweise zwingend erforderlich. Bei einem Vollgeschoss wäre ein Satteldach möglich gewesen.

Stadtrat Dr. Schwarz-Boeck befürchtet Probleme mit der Pelletheizung. Aus seiner Erfahrung ist sie zu störungsanfällig.

Herr Morawietz geht davon aus, dass die Probleme bei einer Schneckenförderung aufgetreten sind. Bei der neuen Heizanlage ist eine Art Staubsauger vorgesehen, der die Pel-

lets von oben zu einer bestimmten Uhrzeit absaugt. Hierbei ist jedenfalls nicht mit den schneckenbedingten Störungen zu rechnen.

Stadtrat Schmitt meint, dass eine gut manifestierte Begründung für das Flachdach im Hinblick auf private Bauwerber, die auf die städtischen Gebäude Bezug nehmen, erforderlich ist. Außerdem äußert er Bedenken im Hinblick auf die Begleiterscheinungen wie Ungeziefer bei den Biomeilern. Ferner sind diese Anlagen keineswegs pflegeleicht. Er befürchtet einen sehr hohen Wartungsaufwand; die Kosten werden höher sein als bei jeder anderen Heizungsanlage. Weiterhin muss mit Beschwerden der Eltern bei irgendwelchen Störungen gerechnet werden.

Herr Gottal legt dar, dass der Wartungsaufwand für die Biomeiler sehr gering ist; er ist nur alle zwei Jahre neu aufzubauen. Die Biomeiler sind außerhalb der Kindertagesstätte an der Straße geplant. Es gibt daher keine Berührung mit dem Hauptgebäude. Zudem hat der Standort den Vorteil, dass er für den Bauhof leicht erreichbar ist.

Herr Morawietz ergänzt, dass die Grünabfälle jetzt auch vom Bauhof abgefahren werden müssen; insoweit ist der Mehraufwand überschaubar, wenn ein Teil des Grüngutes nach Rehdorf transportiert wird. Hierdurch werden einerseits Heizkosten eingespart und andererseits entsteht Humus, den der Bauhof wiederverwenden könnte. Ein Schutz gegen größere Wühltiere ist für die Meiler vorgesehen.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Schmitt legt Herr Morawietz noch dar, dass in der näheren Umgebung keine verwirklichten Biomeiler bekannt sind; es gibt aber solche Einrichtungen in Norddeutschland und Frankreich; konkrete Projekte müssten beim Haus-technikplaner abgefragt werden.

Die Vorsitzende sagt zu, dass das Bauamt dem UBGA konkrete Beispiele für in Betrieb befindliche Biomeiler benennen wird; dann kann jeder die dortigen Erfahrungen abfragen.

II. Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss der Stadt Oberasbach stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung in Höhe von 3.250.000,00 € des Architekten Gottal zu und beschließt, auf dieser Grundlage die Genehmigungsplanung erstellen zu lassen.

TO-Punkt 3:

Mitteilungen

Mitteilungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 4:

Anfragen

TO-Punkt 4.1:

Anfrage I Stadtrat Patzelt

Stadtrat Patzelt will wissen, wie es sich mit der Werbung in der Rothenburger Straße verhält. Nach seiner Kenntnis ist dort die Werbung für Parteien und Vereine nicht zulässig. Jetzt hängen dort Plakate einer Partei.

Die Vorsitzende betont, dass dies im Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes Fürth liegt. Sie wird veranlassen, dass dort nachgefragt wird.

TO-Punkt 4.2:

Anfrage II Stadtrat Patzelt

Außerdem macht Stadtrat Patzelt auf das Demokratiefest in Ammerndorf am 22. September aufmerksam. Dies findet wegen des Weinfestes der AfD statt. Das Demokratiefest wird zwar von der SPD Ammerndorf ausgerichtet; es handelt sich aber um keine Wahlkampfveranstaltung. Es sind alle eingeladen.

TO-Punkt 4.3:

Anfrage Stadtrat Dr. Schwarz-Boeck

Stadtrat Dr. Schwarz-Boeck ist auf die Parkplatzsituation im Baugebiet „Auf der Höhe“ angesprochen worden. Dort reichen die zwei Parkplätze je Haus oft nicht mehr aus, weil die Kinder auch Autos haben. Aus seiner Sicht könnten in dem seit Anschluss der Donauschwabenstraße nicht mehr benötigten Wendehammer der Banater Straße einige Stellplätze angelegt werden. Hintergrund ist, dass Anwohner alle länger verbotswidrig parkenden Fahrzeuge bei der Polizei anzeigen.

Die Vorsitzende sagt eine Prüfung des Vorschlags zu.

TO-Punkt 5:

Bauanträge

Bauanträge liegen nicht vor.

Damit ist der öffentliche Sitzungsteil abgehandelt. Die Vorsitzende schließt die Sitzung und wünscht den Zuhörern und Herrn Ehm einen guten Nachhauseweg.

Sitzungsende: 19:45 Uhr

Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Bernd Gabriel
Schriftführer/in